

G e s e z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

3.

4.) Verordnung der Landesregierung,

die Ausübung des sogenannten Reiheschankes auf dem Lande betreffend,

vom 14ten Februar 1824.

VON GOTTES Gnaden, Friedrich August, König von Sachsen K. K. K.
 liebe getreue. Wir finden Uns bewogen, über die Ausübung des sogenannten Reiheschankes auf dem Lande folgende Bestimmungen zu ertheilen.

1.

In einem Dorfe, in welchem ein Gasthof oder eine andere Schenkstätte vorhanden ist, soll ein Reiheschank nur gestattet werden, wenn derselbe entweder auf einer landesherrlichen Concession beruhet, oder durch eine rechtskräftige Entscheidung anerkannt, oder durch unvorzweifelnde Verjährung besonders hergebracht worden ist.

2.

In keinem Dorfe darf ein Reiheschank an mehreren Orten zu gleicher Zeit ausgeübt, auch hiervon um deswillen, weil dessen Einwohner unter mehrere Gerichtsbarkeiten ge-